

25-07-21 Beitrag Claudia Roszak:

Anhörung Gesundheitsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft zur Zukunft KH Groß-Sand

Argumente für den Erhalt des Krankenhauses Gross Sand im Grund- und Regelbetrieb:

● **Veränderte Geopolitische Lage und erhöhte Katastrophengefahr**

- Kriegsgefahr
- NATO Aufmarsch-Gebiet
- Hamburger Hafen als Umschlagsplatz von wichtigen Kriegsgeräten- und Materialien
- Auswirkungen des Klimawandels
 - hoch auflaufende Sturmfluten
 - Waldbrände und Trockenheit
 - Gefahr von Trinkwassermangel
- Pandemien
- veränderte innenpolitische Situation
 - Gefahr für unsere demokratische freiheitliche Grundordnung durch Anschläge und Gewalttaten von Einzelnen und Gruppen
- Im Fall von Katastrophen jedweder Art kommt es auf jedes einzelne Krankenhausbett an

● **Vergleich Krankenhaus Gross Sand mit dem Krankenhaus Geesthacht**

- Das ehemalige Johanniter-Krankenhaus musste im Herbst 2024 Insolvenz anmelden
- Das Krankenhaus versorgt einen relevanten Einzugsgebiet im Kreis Herzogtum Lauenburg
- Die Stadt Geesthacht hat ca. 30.000 Einwohnende, während Wilhelmsburg ca. 60.000 Einwohnende hat und zur Freien und Hansestadt Hamburg gehört
- Für das Krankenhaus Geesthacht wurde ein neuer Betreiber gefunden, der Eigentümer ist jetzt Captain Thomas Pötsch, dem die Reederei und Logistikfirma CTP gehört.
- Er will die Klinik im Grund- und Regelbetrieb weiterführen Geburtsabteilung erhalten
- die Seniorenabteilung erhalten
- das Krankenhaus Geesthacht zum digitalen Vorzeigekrankenhaus machen
- Das Krankenhaus heißt jetzt Krankenhaus Geesthacht Vitalcampus.
- Wenn es möglich ist, das Krankenhaus der kleinen Stadt Geesthacht zu erhalten, warum kann dann das Krankenhaus Gross Sand in der Tor-zur-Welt Stadt Hamburg mit fast 2 Millionen Einwohnenden nicht für den Grund- und Regelbetrieb erhalten werden?
- Warum ist Geld für die Olympiabewerbung 2040/2044 vorhanden, aber nicht für die medizinische Daseinsvorsorge

[Insolventes Krankenhaus Geesthacht: Neuer Eigentümer gefunden | ndr.de](#)

[Insolvenz abgeschlossen: Krankenhaus Geesthacht wird zum „Vitalcampus“](#)